



Zweinutzungskühe – neue Chance oder alter Zopf?

BEAT BAPST, Qualitas AG; ANET SPENGLER UND ANNA BIEBER, FiBL

Zweinutzungsrassen oder spezialisierte Milchrassen in Grasland-, Bio- und Bergbetrieben? Wieso legen Zweinutzungsrassen wieder zu? Diese Fragen behandelt ein Workshop am 14. März 2018 am Strickhof.

Die Eignung von Zweinutzungsrassen im Vergleich zu milchbetonten Rassen für Standorte mit beschränktem Futterangebot steht im Fokus dieser Veranstaltung. Es werden Ergebnisse aus zwei europäischen Forschungsprojekten vorgestellt (<http://coreorganicplus.org>), welche die Nutzung von Zweinutzungsrassen unter verschiedensten europäischen Produktionsbedingungen, unter anderem auch Bio, untersucht haben. Qualitas und FiBL haben diese Projekte in der Schweiz bearbeitet und werden auch Ergebnisse aus der Schweiz vorstellen (Original Braunvieh, Simmental und Swiss Fleckvieh versus Braunvieh und Holstein). Expertinnen und Experten aus den Zuchtorganisationen und aus den Projekten diskutieren mit den Teilnehmenden die beiden Strategien. Der Aufbau der Forschungsherde durch die ETH Zürich mit Original Braunvieh am Strickhof wird vorgestellt und die Forschungseinrichtungen von AgroVet Strickhof werden besichtigt.

Interessierte sollen sich dieses Datum schon jetzt vormerken. Das genaue Programm mit Anmeldetalon erscheint im CHbraunvieh 1/2018. ■



Bild: Braunvieh Schweiz